Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GOLLIEZ

NUSSSCHALENSIRUP
das einzige zugleich stärkende Blutreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.60

EISENCOGNAC
Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST
Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Droguerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.

Umgehender Postversand.

Pelz

waren eigener Anfertigung.
Jacken, Mäntel
Skunkse
Opossum etc.
zu vorteilhaften Preisen liefert

Kürschnermeister
A. Schlitner
Zürich 1
Limmatquai 8, I. Etage.

Hochalpine **Frauen-Tropfen**
(Schutzmarke Rophaien)

reines Kräuterprodukt, bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schlaffheit und besonders dem **abzehrenden Weissfluss.** Schw. L. S. in T. schreibt: „Senden Sie auch mir 2 Fl. Frauentropfen. Ich hatte eine Frau in Pflege und diese wurde durch diese Frauentropfen geheilt." Frl. M. D. in D. sagt: „Senden Sie mir nochmals eine Flasche Frauentropfen, diese haben mir gute Dienste geleistet, obwohl das Leiden alt war."

Alleinversand in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. Fr. 6.75 nur durch das **Urschweiz. Kräuterhaus „Rophaien", Brunnen-Ingenbohl 8.** [822]

Nicht nur Brautleute
Auch alle jungen Ehepaare
lesen mit Gewinn die aufrichtigen und tapferen Ehebücher (Auflage 15000) der Aerztin

Dr. MARIE CARMICHAEL STOPES

Weisheit in der Fortpflanzung

Eine Abhandlung für Ehepaare

Geheftet Fr. 2.50 — Gebunden Fr. 3.50

„Im Interesse eines gesunden Nachwuchses ist es gelegen, nicht planlos Kinder in die Welt zu setzen und dadurch Elend und gesundheitlichen Niedergang zu fördern. Allen Liebenden und Eheleuten bestens empfohlen." „Altonaer Nachrichten."

Zu beziehen
DURCH ALLE BUCHHANDLUNGEN

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH

Frau von Heute

Der Junggeselle

II. Kategorie

Studie von Klara K....t

Don Juan war Junggeselle!

— das will natürlich nicht besagen, dass alle Junggesellen Don Juane sind, aber immerhin: Viele sind es, und manche möchten es gerne sein.

Wir unterscheiden demnach zwei Kategorien: nämlich den echten und den fingierten Don Juan. Die erste Kategorie zerfällt wiederum in zwei prinzipiell verschiedene Gruppen, je nachdem, ob die Anlage eine natürliche oder eine krankhaft erworbene ist. Es ergeben sich also drei Typen, die scharf auseinandergehalten werden müssen.

1. Der natürliche Don Juan;
2. Der pathologische Don Juan;
3. Der fingierte Don Juan.

— diese drei Typen wollen wir uns heute in ihrem Verhältnis zum Junggesellentum näher ansehen.

Der natürliche Don Juan ist unter europäischen Verhältnissen notwendig Junggeselle, bedeutet doch die Ehe bei uns eine Verpflichtung zu Monogamnie, deren Umgehung zwar nicht unmöglich; aber doch immer gefahrvoll ist und letzten Endes auf ein kostspieliges Vergnügen hinauslaufen kann; denn die Schuld bei einer allfälligen Scheidung fällt unter diesen Umständen zu Lasten des Mannes, und das Urteil wird ihn verpflichten, die geschiedene Frau zu unterhalten. Für den weniger Begüterten ist diese Perspektive nicht gerade lockend und was ein echter Don Juan ist, der wird daher lieber ledig bleiben. Diese Lösung ist in der bürgerlichen Gesellschaft die Regel.

Anders verhält es sich in den sogen. besseren Ständen, wo die Ehe von vornherein mehr auf einen wirtschaftlichen oder repräsentativen Vertrag hinausläuft, und wo die gegenseitige Freiheit stillschweigend garantiert ist. Diese Möglichkeit fällt jedoch für unsere Betrachtung weg, da hier das Moment des Don Juanismus nicht massgebend hineinzuspielen braucht. Wir wissen vielmehr, dass in solchen Ehen die sexuelle Frage meist in einem festen Verhältnis ihre Lösung findet.

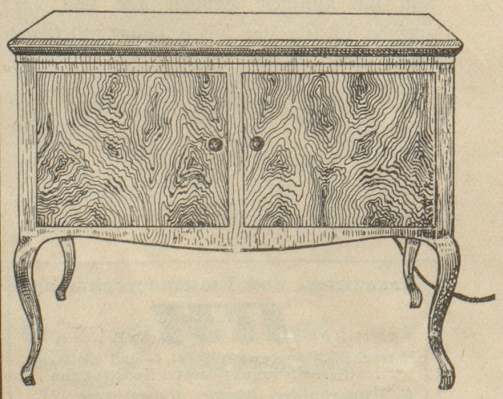
Den natürlichen Don Juan suchen wir also am besten unter den Junggesellen.

Ich selber habe über ein Dutzend solcher Freibeuter der Liebe kennen gelernt. Der Grossteil davon waren sogen. Künstler. Der eine malte ein bisschen, ein zweiter machte Gedichtchen, ein dritter hielt sich sonst für ein Genie — arbeiten konnte keiner. Alle aber hatten das eine gemeinsam: sie lebten sorglos in den Tag hinein, gingen ganz im Augenblicke auf und hatten nur eine ernsthafte Passion — die Frauen.

Unschwer erkennen wir aus dieser Darstellung, dass es sich durchweg um primitive Menschen handelt, um niedrige undifferenzierte Wesen, die kaum über das Tierische hinausgewachsen. In dieser Primitivität liegt der Schlüssel zum Verständnis des natürlichen Don Juanismus.

Nach den Gesetzen des Gattungsprinzipes sucht nämlich jedes Wesen nach seiner physisch-psychischen Ergänzung, und je differenzierter nun ein solches Wesen ist, desto schwieriger wird es für dasselbe sein, die ihm entsprechende Ergänzung zu finden. Je höher also ein Mensch in der Entwicklungsstufe steht, um so heikler wird sich seine Liebeswahl gestalten, und wir kennen jene Grenze, wo sich der fast Vollendete vergeblich bemüht, den ihm entsprechenden Partner zu finden.

Der Primitive nun, ist aller dieser Sorgen ledig. Ihm ist fast kein Wesen undifferenziert genug, als dass es ihn nicht doch noch ergänzen könnte. Und aus dieser primitiven Konstellation ergibt sich dann die physisch-psychische Möglichkeit, sich in alles und jedes zu verlieben — und damit haben wir die Erscheinung dessen, was in unserer hy-



DAS EL SOL-GRAMMOPHON

ist unbedingt das schönste, beste und preiswürdigste **elektrisch** betriebene Grammophon auf dem Markte; wenn Sie ein solches in der Fabrik sehen und mit andern vergleichen, werden Sie dies auch selbst sagen. Infolge Lieferung von der **Fabrik direkt an die Kunden** ist es möglich, ein solches in Buffetform, aus fein poliertem Nußbaumholz, mit Raum für ca. 100 Platten, für den Preis eines gewöhnlichen Schrankapparates mit Federwerkantrieb, zu erhalten. Der Preis ist Fr. 650.—; Länge 1 m, Breite 53 cm, Höhe 82 cm. Ein gleiches Modell müssen Sie an einem andern Orte mit Fr. 1000.— bis Fr. 1300.— bezahlen. Ein schönes Möbel, das in den feinsten Salon wie auch in die einfache Wohnstube, in das Restaurant, gestellt werden kann und hineinpasst, infolge seiner gediegenen Ausführung und einfachen schönen Linien. Der schöne volle Ton des Instruments wird von keinem andern Apparat übertroffen. Die Preisersparnis von 350—650 Franken lohnt die kleine Reise nach Igis wohl, um sich dieses konkurrenzlose Grammophon anzusehen und seinen Klängen zu lauschen. Sie werden dann das EL SOL-Grammophon jedem andern vorziehen, wenn Sie es verglichen haben.

Bestellen Sie bald, damit Sie rechtzeitig bedient werden können, da das EL SOL-Grammophon, wie der EL SOL-Violettstrahlen-Apparat, kein Massenfabrikat ist, sondern solide Arbeit.

J. Th. Fontana, EL SOL-Fabrikation, Igis (Graubünden)

Das Grammophon wird gegen Aufschlag auch auf Teilzahlung abgegeben.